

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 5 (1932)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1931

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1931.

Die Tätigkeit des Vereins zeigt im Berichtsjahr ein ruhigeres Bild als im Vorjahr. Außer den fünf Wintersitzungen in Solothurn wurde wie üblich im Mai eine Versammlung auf dem Lande abgehalten. Sie fand in Balsthal und Holderbank unter zahlreicher Beteiligung aus der Umgebung statt. Der Vormittag wurde durch wertvolle Darbietungen des Vereinspräsidenten, Dr. Tatarinoff, und des Herrn Dr. B. Amiet ausgefüllt. Leider mußte des Regenwetters wegen die für den Nachmittag geplante Besichtigung der Ruine Alt-Bechburg unterbleiben, und aus dem gleichen Grunde verzichteten viele Teilnehmer auch auf die Begehung des alten Römerweges über den Oberen Hauenstein.

Eine sehr zahlreiche Gemeinde versammelte sich am 18. Dezember zu einer einfachen Festsitzung zur Erinnerung an den Eintritt Solothurns in den Bund. Die Feier eröffnete der Vereinspräsident, Prof. Dr. E. Tatarinoff, mit einem allgemein gehaltenen Vortrag über das Thema: Vor vierhundertfünfzig Jahren. Solothurn im Bunde der Eidgenossen. Daran schloß sich die Verlesung des Solothurner Bundesbriefes durch den Aktuar, Prof. Dr. Pinösch, der er eine Besprechung der Aufnahmebedingungen und der rechtlichen Stellung Solothurns als Glied der Eidgenossenschaft folgen ließ. Den Abschluß bildete ein Vortrag von Staatsarchivar Dr. Kaelin über den „Personenkreis um das Stanserverkomnis“.

Während des abgelaufenen Berichtsjahres wurden im Schosse des Vereins folgende Vorträge gehalten:

23. Januar: *Kaelin, J., Dr.*, Französische Pensionen im alten Solothurn.

27. Februar: *Appenzeller, G.*, Pfarrer, Die Beteiligung Solothurns am zweiten Kappelerkrieg.

20. März: *Simmen, J.*, Amtsrichter, Die Taler Solothurns.

31. Mai: *Amiet, B., Dr.*, Jurassische Geschichte im Hoch- und Spätmittelalter.

25. November: *Calza, Guido*, Prof., Dr., aus Rom, Ostie, le port de L'empire de Rome.

18. Dezember: *Tatarinoff, E., Dr.*, Vor vierhundertfünfzig Jahren. Solothurn im Bunde der Eidgenossen. — *Pinösch, St., Dr.*, Die rechtliche Stellung Solothurns als Glied der Eidgenossenschaft. — *Kaelin, J., Dr.*, Der Personenkreis um das Stanserverkommenis.

Der Ausbau des *Cluser Schlosses* nahm nach einjährigem Stillstand seinen Fortgang und führte zu einer sehr gut gelungenen Instandstellung der Lokalitäten im zweiten Stockwerk. Durch Beschluß vom 11. September 1931 überließ der Regierungsrat ein Zimmer dem Historischen Verein zur Benützung, wofür wir auch hier unsern besten Dank abstatten.

Auf eine Anfrage des kantonalen Baudepartements empfahl der Verein den Ankauf des Hans Roth-Hauses in Rumisberg durch den Staat, obwohl Hans Roth und seine Tat bisher historisch nicht nachgewiesen sind. Das Gebäude ist in neuerer Zeit sehr verunstaltet worden und bedürfte im Falle des Ankaufs unbedingt einer Restaurierung.

Auch die Frage der Renovation der Jesuitenkirche in Solothurn beschäftigte den Verein. Nach reger Aussprache und allseitiger Befürwortung kam man zum Schlusse, daß zur Lösung dieser dringenden Aufgabe eine aus allen interessierten Kreisen zusammengesetzte Kommission ins Leben gerufen werden solle, der der Verein seine Mitarbeit zusicherte.

Am 10. Juli 1931 wurde die Verordnung betreffend Schutz und Erhaltung von Altertümern und historischen Kunstdenkmälern erlassen, und am 12. Dezember fand die Wahl der zuständigen Kommission statt. Es gehören ihr an: Die Vorsteher des Erziehungs- und des Baudepartements von Amtes wegen, ferner die Herren J. Simmen, Solothurn; Dr. Häfliger, Olten; Dr. Hugi, Grenchen; und als Vertreter des Historischen Vereins die Herren Prof. Dr. Tatarinoff und Staatsarchivar Dr. Kaelin. Präsident ist gemäß einer Bestimmung der Verordnung der Vorsteher des Erziehungsdepartements, Herr Ständerat Dr. Schöpfer. Am 19. Januar 1932

hielt die Kommission ihre konstituierende Sitzung ab und wählte Prof. Dr. Tatarinoff zum kantonalen Konservator, dem die Geschäftsführung übertragen ist. Die Verordnung, um deren Zustandekommen dem solothurnischen Erziehungsdepartement der Dank des ganzen Landes gebührt, bedeutet einen großen Fortschritt in unseren kulturellen Bestrebungen und kann zu einem erfreulichen Resultat führen, wenn allseits guter Wille herrscht. Im Einverständnis mit dem Erziehungsdepartement, dem die Kommission unterstellt ist, werden wir alljährlich einen Bericht über deren Tätigkeit ins Jahrbuch aufnehmen, in der Hoffnung, damit der Sache zu dienen und im Volke Verständnis und Interesse dafür zu fördern.

Wie bisher hielten wir den Verkehr mit den befreundeten Vereinen aufrecht. An der Tagung des Historischen Vereins des Kantons Bern in Köniz nahmen teil der Vereinspräsident Dr. Tatarinoff und Pfarrer G. Appenzeller, an derjenigen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel in Zurzach Dr. Kaelin und Dr. Pinösch, an derjenigen der Société d'Histoire et d'Archéologie du Canton de Neuchâtel in Corcelles Dr. Tatarinoff und Dr. Pinösch. Zum erstenmal wurde, einer freundlichen Einladung Folge gebend, eine Delegation des Vereins an die Tagung der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau abgeordnet. Mit dem Versprechen der Aargauer, Gegenrecht halten zu wollen, sind nun erfreulicherweise auch mit diesem Nachbarn engere Beziehungen hergestellt, die den gemeinsamen Zielen förderlich sein werden.

Unter unseren Mitgliedern haben wir im Berichtsjahre den Tod von alt Prof. Ferdinand von Arx zu beklagen. Der älteren Generation dürfte er besser bekannt sein als der heutigen, da er infolge seines hohen Alters seit Jahren an den Sitzungen nicht mehr teilnehmen konnte. Dafür hat er sich als Forscher schriftstellerisch bis zu seinem Tode betätigt. Das Verzeichnis seiner Werke weist nicht weniger als 54 Nummern auf. Es sind Skizzen zur solothurnischen Lokalgeschichte, die dem Leser viel Interessantes bieten und jedem Geschichtsschreiber gute Dienste leisten werden. Großen Anklang hat seine „Schweizergeschichte für Schule und Haus“ in der ganzen Schweiz gefunden. Seit dem Jahre 1888 war der Verstorbene als Aktuar, Vizepräsident und Präsident im Verein tätig. Er war ein Mann des Friedens und

hat diesen Geist auch im Verein gepflanzt; wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausgetreten ist nur ein Mitglied, während wir die schöne Zahl von 30 Neueintritten melden können. Im Laufe des Jahres haben sich unserem Vereine angeschlossen:

Herr Hänggi, A., Dr., Basel

- „ Miller, Oskar, Dr., Fürsprech, Solothurn
- „ Renz, St., Dr., Inspektor der S. B. B., Luzern
- „ Tschan, Bruno, Dr., Zahnarzt, Niedergerlafingen
- „ Meyer, Arn., dipl. Ingenieur, Solothurn
- „ Lüthy, Ad., Buchhändler, Solothurn
- „ Schöpfer, R., Dr., Regierungsrat, Solothurn
- „ Leupold, E., Dr., Abteilungschef, Bern
- „ Bally-Marti, Arn., Fabrikant, Schönenwerd
- „ Jäggi, Casimir, Adjunkt, Subingen
- „ Ingold, Arn., Lehrer, Derendingen
- „ Zuber, Alfr., Bezirkslehrer, Schnottwil
- „ Meyer, Albin, Bezirkslehrer, Balsthal
- „ Fueg, Georg, Lehrer, Balsthal
- „ Hafner, Armin, Angestellter, Holderbank
- „ Fankhauser, Alfred, Negotiant, Mümliswil
- „ Hänggi, A., Agent, Mümliswil
- „ Meyer, Linus, Lehrer, Mümliswil
- „ Brunner, Herm., Ammann, Balsthal
- „ Mersing, Oskar, Techniker, Balsthal
- „ Fey, Karl, pens. Lokomotivführer, Solothurn
- „ Anderegg, August, Dreher, Balsthal
- „ Bloch, Ernst, Vorarbeiter, Balsthal
- „ Häfeli, Hans, Lehrer, Balsthal
- „ Müller, Emil, Gießer, Olten

Frl. Bernauer, Marie, Korrespondentin, Zug

Herr Jecker, Alois, Landwirt, Holderbank

- „ Bader, Arnold, Fabrikant, Holderbank
 - „ Bader, Hans, Buchhalter, Holderbank
- Staatsarchiv Neuenburg

Damit ist unsere Mitgliederzahl bis 31. Dezember 1931 auf 230 Mitglieder angewachsen. Unser Ehrenmitglied alt Oberrichter Dr. Merz, Aarau, hat dem Verein den Betrag von Fr. 50.— an

die Kosten des Jahrbuches übersandt, wofür wir ihm den wärmsten Dank aussprechen.

Die Vorstandswahlen brachten die Bestätigung der bisherigen Mitglieder. Eine Ersatzwahl für den fortziehenden Dr. H. Büchi wurde verschoben. Als interimistischer Präsident der Redaktionskommission stellte sich, wie schon voriges Jahr berichtet wurde, in verdankenswerter Weise Prof. Dr. Tatarinoff zur Verfügung. Die Mitglieder der Cluser Schloß-Kommission und die Rechnungsrevisoren verblieben auch weiter im Amte.

Wir schließen unsern Bericht, indem wir wieder den Behörden des Kantons Solothurn und den Gemeinden die im abgelaufenen Jahre gewährten finanziellen Zuwendungen bestens verdanken.

Namens des Vorstandes,

Der Aktuar:

Dr. St. Pinösch.